

GARTE ZITIG

Redaktion: Matthias Bürcher
 Freiestrasse 29, 8032 Zürich
 Telefon (01) 34 01 32

Erscheint ^{monatlich} mittwochs
 Inserate auf Anfrage
 Abonnente: Erwachsene -.70;
 Kinder (bis 20) -.50; Post 1.50

Auch ein kleiner
 Baum im Presswald...

...ist ein Baum

GARTE ZITIG

Erscheint mittwochs

Redaktion:
 Matthias Bürcher
 Freiestrasse 29
 8032 Zürich

Jeder sollte ihn ha-
 ben: Den neuen GARTE
ZITIG-Kleber

Jetzt ist er da,
 der GARTE ZITIG-
 Kleber! Nachdem

der ATLANTIS ANZEIGER der GARTE ZITIG mit
 zwei (für uns Versuchs-) Kleber vorrausgegan-
 gen ist, wollen wir auch dabei sein. Schwarz
 auf Silber, direkt aus der Druckerei. Jeder Abon-
 nent bekommt einen. Und solange Vorrat auch jeder
 Neuabonnent. Also, klebt gut!

LESER SPART

Wenn ich zurückschaue, sehe ich, dass ich bis jetzt nur 9 (in Worten: neun) bekommen habe. Das sind 1528 cm². Viel ist das nicht, wenn man mit den 160 Nummern der GARTE ZITIG, also mit 116235 cm² vergleicht. Nur 1% (Umfragen nicht mitgerechnet, die habt ihr ja nur zum Teil gemacht) sind also bei mir Leserbriefe. Nun, ihr könnt sagen, beim Tag sei es auch nicht viel besser. Das stimmt auch, dort sind es 2%. Aber das ist natürlich noch gar kein Grund, mir nichts zu schreiben. Auch hat der Tag einen Vorteil. Er hat eine grosse Auswahl, von denen er nur wenige nimmt, was wir natürlich nicht haben. Wir müssen ja froh sein, wenn überhaupt etwas

kommt.

Doch nun zur Hauptsache: Wer schrieb die Leserbriefe? Und wer schrieb die meisten? Ungeachtet der Grösse ergibt sich folgende Rangliste (in Klammern die Fläche in cm²):

1. Daniel Schloeth	3 (476)
2. Peter Vonlanthen	2 (203)
3. Andreas Gross	1 (530)
Hedi Knöpfli	1 (140)
Lydia Trüb	1 (98)
Beat Häuselmann	1 (70)
Daniel Lotti	1 (35)

Man sieht: Ausser 2 Ausnahmen ist ein "groses" Feld von 1x Schreibern zu sehen (Der Leserbrief von Andreas Gross ist eine Lesergeschichte. Auch für so etwas bin ich dankbar).

in einem selbsterfundenen Spiel die Welt seiner Vorstellungen mit den nachprüfbar äusseren Tatsachen vergleicht. Aber das Spiel wird zur Tragödie, als Quill sich in die schöne Irma verliebt. In einem Finale, das die Spannung eines Kriminalromans erreicht, lösen sich schliesslich die Rätsel, die Quill zur Flucht zwingen. Der Erzähler stellt fest, er sei nicht zufällig und vorzeitig, sondern rechtzeitig weggegangen. Denn Schicksal ist das, was einem zufällt...

Regie: KLAUS W. LEONHARD
 Sendezeiten: Radio DRS 1, DO 29.3.79 16Uhr05, DI 3.4.79 19Uhr30

(Q: Radio DRS)

Der Hörspieltip
 Arnold H. Schwengeler:
 Kurbericht

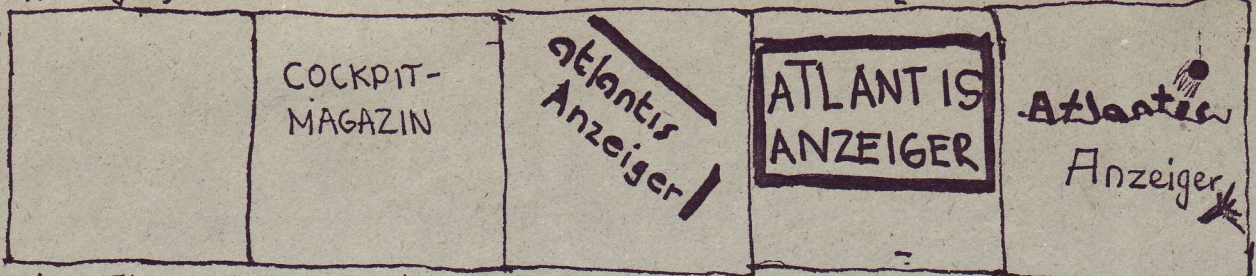
"Im Hotelzimmer eines Kurortes findet der Erzähler die Tagebuchaufzeichnungen des 'zufälligerweise vorzeitig' abgereisten Gastes Quirinus Quill. Die Blätter sind bestimmt für den, der nach mir kommt'. Die Lektüre enthüllt das Bild eines sensibeln Einzelgängers, der

-----Abonnenten-----
 Die GARTE ZITIG hat schon wieder einen Neuabonnenten zu begrüssen. Diesmal ist es Jürg Keller.

ACHTUNG-ACHTUNG-ACHTUNG-ACHTUNG
 Wer nicht gezahlt hat, oder wer das Abo zu verlängern hier steht es (A=Abo, S=S-Liste

NG-ACHTUNG-ACHTUNG-ACHTUNG-ACHTUNG

Das
ehemalige
Cockpit-
Magazin



ohne Titel

endlich!

Die Insel ...

...Atlantis...

...versinkt!

Kurzinterview mit Flavio Perini

GZ: Warum machst du deine Zeitung?

FP: Anfangs, um dir Konkurrenz zu machen. Jetzt finde ich es glatt.

GZ: Wie kamst du auf dem Namen Cockpit-Magazin, wie auf den Atlantis Anzeiger, und warum hast du den Namen überhaupt geändert?

FP: In den ersten Ausgaben schrieben wir viel über UFOs, also kam von dort der Name Cockpit-Magazin. Auf den Namen Atlantis Anzeiger kam ich, als ich ein Buch las, welches vom Verlag Atlantis herausgegeben wurde. Den Namen mussten wir ändern, weil es schon ein Flugzeugmagazin mit demselben Namen gab.

GZ: Bist du mit deiner Zeitung zufrieden, macht es dir Spass?

FP: Da kann ich nur ja sagen.

GZ: Dezember 1978 ging Claude Moser. Warum?

FP: Er hatte zu wenig Zeit und keine anständige Schreibmaschine (also mussten wir zusammen schreiben).

GZ: Im Atlantis-Anzeiger hat es immer auf der Titelseite (Schleich) Werbung für KOPIER+DRUCK. Muss das sein?

FP: Ja, das muss sein. Wenn ich nämlich Reklame mache, kann ich die Zeitung billiger machen.

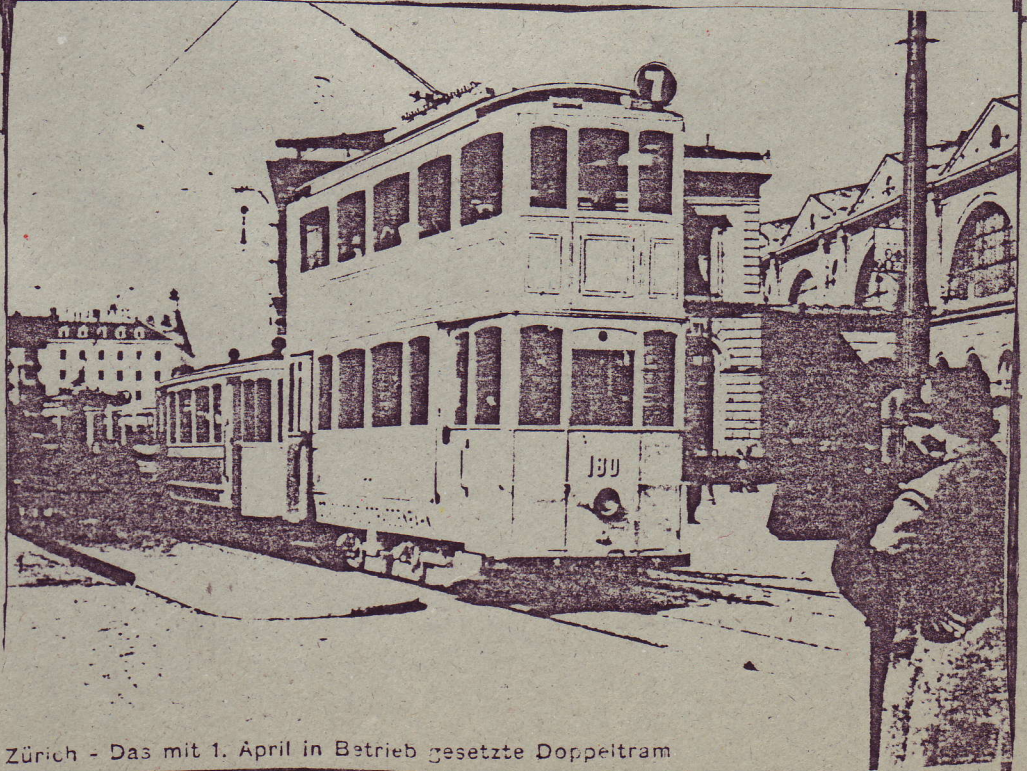
GZ: Ich danke dir für das Gespräch.

Seit ungefähr Juni 1978 erscheint wöchentlich das Cockpit-Magazin, das heisst, ab Nummer 7 war es der Atlantis Anzeiger. Anfangs hatten ~~HI~~ sie ein Durcheinander, die erste Nummer war handgeschrieben, man druckte die Rätsel der GARTE ZITIG ab, schnitt Witze aus usw. Zuerst gab es noch gar kein Titelblatt, zudem konnte man sich erst in der Nummer 5 entschliessen. In der Nummer 7 hatte es einen neuen Titel: ATLANTIS ANZEIGER. Man schrieb über alles, von Fussball bis T-Killerzellen, von Katastrophen bis zu Witzen. (Warum nehmen die Ostfräusen am ~~SA~~ Samstag einen Putzmeister mit ans Meer? Sie wollen den Meeresspiegel putzen). So ging es weiter bis zum Dezember 1978 (Der AA hatte unterdessen das Titel-

bild geändert). Dann, es war Januar, kam ein Extra- Informationsblatt heraus. Claude Moser raus - Markus Reinhard rein. Von da an wurde es besser. Es war alles viel geordneter. Auch die Berichte wurden interessanter. Zum Schluss noch ein paar Daten: Umfang: 4 A5-Seiten
Erscheinung samstags
Papier: farbig, mal blau, mal rot (AA schreibt: "Erste Zürcher Zeitung auf farbigem Papier!" Das stimmt zwar nicht, aber es ist doch ein guter Spruch)
Preis: 90Rp monatlich (PTT: 1.80)
Auflage: 20-50, verschieden
Adresse: Flavio Perini
Eierbrechtstr. 41
8053 Zürich

zum Schluss:
Schöne Ferien
(die nächste Q erscheint am 25.4.)

APRIL! APRIL!



Zürich - Das mit 1. April in Betrieb gesetzte Doppeltram gefunden im Zürich Verkehr, OF

Etwas für die Natur tun mitmachen beim WWF



Der WWF wurde 1961 als unabhängige internationale Naturschutzorganisation gegründet. Der Sitz ist in der Schweiz. Sein Ziel ist es, Mittel bereitzustellen, um Naturschutzprojekte in aller Welt zu unterstützen: die Erhaltung gefährdeter Tierarten und Pflanzenarten in ihrem natürlichem Biotop, die Schaffung von Nationalparks und Naturreservaten, die Ausbildung von einheimischen Naturschutzfachleuten und für alle diese Zwecke notwendige Forschung. Er unternimmt es weiterhin, Öffentlichkeit und Behörden auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welche die natürliche Umwelt und damit recht eigentlich die Existenz des Menschen bedrohen (z.B. Autobahnen, AKWs), und für die Planung und Durchführung der notwendigen Schutzmassnahmen auf nationaler und internationaler Ebene zu wirken.

Der World Wildlife Fund hat nationale Stiftungen in Australien, Belgien, Deutschland (BRD), Brasilien, Grossbritannien, Indien, Indonesien, Japan, Kanada, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich, Pakistan, Peru, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika und USA. Weitere Stiftungen sind im Aufbau. Die Stiftung WWF Schweiz hat 17 Sektionen: Basel, Bern, Bodensee, Fribourg, Genf, Graubünden, Jura, Linth, Neuenburg, Oberaargau/SO/Biel, Rüebliland/AG, St. Gallen/Appenzell, Schaffhausen, Tessin, Wallis, Waadt, Waldstättersee, Zug und Zürich. Die Sektionen unterstützen die Arbeit des WWF-Schweiz mit ihrer dezentralen Arbeit.

Der WWF befasst sich mit:

ARTENSCHUTZ Viele Tierarten sind, meist wegen der Menschen, bedroht. Der WWF unterstützt Grossaktionen wie AKTION TIGER.

BIOTOPEN Wälder werden nutzlos abgeholzt. Urwald wird zur Wüste. Auch hier ist der WWF dabei: AKTION WALD

WELTBEVÖLKERUNG Es gibt immer mehr Menschen auf dieser Welt. Wie wird man mit diesem Problem fertig? Panda 4/75

STRASSEN In der Schweiz werden immer mehr Strassen gebaut und Wanderwege betoniert. Panda 1/78, Wanderwegvorlage

ENERGIE, SONNENENERGIE, KERNENERGIE Statt das man Energie spart, werden hochwertige Energiequellen wie Erdöl und Uran verschwendet. Stattdessen sollte man für Heizung lieber die niederwertige Sonnenenergie nehmen. Panda 1/75, 5/77, 9/77, 1/79. Atomschutzinitiative

Werde Mitglied des WWF's

BETRÄGE

JUNIOREN 7.-/Jahr
ab 20 J. 30.-/Jahr
Familie 50.-/Jahr
(Firmen ab 200./Jahr)

WWF-Mitglieder unterstützen eine lebenswerte Schweiz

aus-schneiden und ein-senden an
WWF-Schweiz
Postfach
8037 Zürich

An den WWF: Ich möchte WWF-Mitglied werden.

Fr. Frau Herr Familie Firma

Name

Vorname

Strasse, Nr.

Pstleizahl Wohnort

Geburtsjahr

Ich wünsche Panda auf DEUTSCH

Unterschrift

Je désire Panda en FRANCAIS

(unter 16 Jahre die-jenige der Eltern)

Ich interessiere mich für eine Mitarbeit in der WWF-Sektion meiner Region und möchte mehr darüber erfahren.